Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Vom sand Thymotheo etc.

Aus den püchern ich las
Daz Thimotheus was
Der zwelfpoten iunger chom
Er was got ein lieber man
Den glauben er weit lert
Den christentum er wol mert
Weiten in dem lande
Dem ler man wol erchande
Kriechen und in Judea
Und er prediget Alexandria
Von dann er zu Rom
Zu sant Silvester cham
Er tet im gantz lieb schein
Von den man erchant er in
Thimotheus nicht ander gert
Nur wie er den glauben mert
Daz tet er auch willichleich
Er pracht manigen zu dem himelreich
Sein predig für inhach chrie
Daz cham Tarquinius für
Der hiez in do vahen
Und ander die an got jahen
Da sy lange not liten
Doch mit gedultichleichen siten
Als gevangen er lere pflag
Da er drew jar also gelag / slan
Da hiez man im daz haubt ab
Darnach fürt man Thimpheum
In den tempel für daz abgot
Und im opphern dem gepot
Daz versmacht im gar sere dicke
Er sprach an eren des ich mich nicht
Ich wil opphern Jesu Christ
Der himel und erd gewaltig ist
Do hiez man in mit chnitteln slan
Daz sein leben was nahent zergan
Da das alles nicht engalt
Daz er nur die abgot schalt
Man hiez in enthaubten sa
Daz ergie an im da
Die zwen heren warn erslagen
Wurden des nachtes begraben
Neben da sant Paulus lag
Da got maniger zeichen wag
Als muez er auch uns wegen
Und uns sel und leibes phlegen
Amen etc.

Darnach hebt sich an von
sand Augustino etc.